

21IM

Reportage

von
Georg Larchertelfs.red@
bezirksblaetter.com

Drei Jahre lang blickte der Rietzer Andreas Zangerl hinter die Kulissen des bekannten deutschen Profi-Radrennstalles Gerolsteiner. Als Mechaniker hat der Rietzer dort viel erlebt und gelernt. Jetzt profitiert jeder davon, der Zangerls neu eröffnetes Geschäft in Rietz besucht.



Zusammenarbeit: Die Gerolsteiner-Profis vertrauten Andreas Zangerl, hier Heinrich Haussler.

Fotos: Privat

Einsatz bei den Profis

Der Rietzer Zangerl betreute drei Jahre die Radprofis vom Team Gerolsteiner

RIETZ. Der Profiradsport ist ein hartes Metier, das zeigen nicht nur die Doping-Skandale. Den Fahrern wird hier alles abverlangt, der Erfolg basiert vor allem auf Massseuren, Teambetreuern, Ärzten und Mechanikern, die hinter den Kulissen an den Fahrern und am Material feilen.

Erfahrung als Radmechaniker hatte der Rietzer Andreas Zangerl bereits vorzuweisen, als er vor einigen Jahren dem Anruf des Gerolsteiner-Teammanagements folgte. In türkischen Badeorten machte sich Zangerl 1997/98 einen Namen als ausgebildeter Mountainbike-Tourenführer. Der gelernte Installateur war und ist auch in der Tiroler Tourismusbranche gefragt, als Guide und als einer, der auch gern Bikes und Rennräder auf Vordermann bringen kann.

Über 100 Ecken ist der Vorarlberger Alex Steurer vom Radprofi-Team Gerolsteiner auf den Rietzer aufmerksam geworden.

„Er ist auf mich zugekommen und fragte, ob ich Lust hätte mitzumachen“, erzählt Zangerl. Der Rietzer war sich bewusst: Der neue Job im Mechanikerteam erfordert höchste Flexibilität. Das Angebot klang aber verlockend:

Das Team war ein seit 1998 bestehendes deutsches Radsporthierarchteam der UCI ProTour, gesponsert vom Getränkehersteller Gerolsteiner. Erfolge gab es bei Tour de France (z. B. Georg Totschnig-Sieg bei einer Pyrenäen-Etappe), Giro, Frühjahrsklassiker (Bsp. Paris-Boubaix etc.), Olympia, WM u.v.a.m.

„Vom Radl-Herumschrauben über das Fahren mit 20-Tonnern oder mit dem Auto mit hohen Geschwindigkeiten dem Fahrerpublik bei Abfahrten folgen – alles im Team mit Leuten aus aller Welt“, so schildert Zangerl kurz sein breites Aufgabengebiet. Dieser Job ist nicht jeder-



Andreas Zangerl fertigte bei Gerolsteiner Räder nach Maß!

manns Sache, erst recht nicht mit einer Familie im Hintergrund: „Da ist es schwierig, Leute zu finden, die das alles mitmachen!“ Das ist auch der Grund, warum Zangerl im Herbst des Vorjahres diesen Job an den Nagel gehängt

„Ich habe fast ein Jahr gebraucht, bis ich voll akzeptiert wurde.“

ANDREAS ZANGERL

hat: „Da war nicht der Doping-Skandal schuld.“ Am 14. Oktober 2008 löste sich das Team Gerolsteiner aufgrund der positiven Dopingproben von Stefan Schumacher und Bernhard Kohl auf! Ein häusliches Leben in seiner Heimat Rietz, das Familienleben und ein eigenes Geschäft sind jetzt die Ziele des 34-Jährigen. Aber wer weiß, vielleicht zieht es Zangerl doch wieder mit den Profiradlern in die Welt hinaus? Gern erinnert sich Zangerl an seine Zeit bei Gerolsteiner, wo er auch einmal als „Wasserträger“ einen Einsatz hatte: „Bei einer Vuelta-Etappe musste ich einmal Robert Förster bei einer der Labestationen eine Flasche Red-Bull reichen. Ich schrieb da einen blöden Spruch auf die Flasche

von Frösi, wie wir ihn nannten: „Frösi, quäl dich du Sau, wir zählen auf dich!“ Er hat mir nachher erzählt, er hat in der Eile auf der Flasche nur gelesen: „Du Sau, wir zählen auf dich!“

Sein Know-how als Mechaniker setzt Zangerl nun in seinem Geschäft „bergwärts“ in Rietz um. Während der Gerolsteiner-Zeit hat er viel dazugelernt: „Wir machten viele Materialtests, bauten die Laufräder sogar zu 70% selber, weil die Qualität von der Stange nicht immer befriedigend war. Die Räder-Rahmen durften auch nicht zu steif sein, das verursacht Gelenks- und Sehnenleiden. Da muss ich wissen, wo ich den Hebel ansetze.“ Zwischen Fahrer und Mechaniker herrscht auch deshalb großes Vertrauen: „Ich habe über ein Jahr gebraucht, bis ich von den Fahrern voll akzeptiert wurde.“

In seiner Rietzer Niederlassung „bergwärts“ an der Bundesstraße 4 (gegenüber dem Bahnhof) finden Radsportbegeisterte Top-Service rund ums Rad, auch im Mountainbike-Sektor (Zangerl war kurze Zeit auch im Mountainbike-Weltcup dabei), Schneeschuhwander-Ausrüstung, Outdoor-Equipment und natürlich den perfekten Service.